

KIRCHENFENSTER



Sommer 2020
23. Jg. Nr. 114

Gemeindebrief
der Evangelisch-
Lutherischen
Kirchengemeinden

Alt Bukow
Biendorf
Dreveskirchen
Goldebee
Hornstorf
Kirch Mulsow
Neubukow
Neuburg
Rerik
Russow
Westenbrügge

Aus dem Inhalt

Gottesdienste
S. 14, 23, 30

Corona und ...
S. 4

Kirchenmaus
Eulalia S. 6

Coronatag ...
S. 18

Im Sommer
S. 32

Ihnen *liebe Leserinnen und Leser*, wünschen wir einen wunderschönen Sommer mit all seinen göttlichen Lieblichkeiten. Entdecken Sie sie wieder oder in diesem Jahr auch ganz anders. Lassen Sie sich einladen zu unseren neuen oder doch bekannten Höhepunkten im Sommer. Seien Sie auch mit einem Besuch – wenn er denn erlaubt ist – in den Nachbargemeinden dabei. Bleiben Sie behütet. *Ihre Redaktionsgruppe*

In der Ev.-Luth. Christus-Kirchengemeinde Bukow, im Ev.Luth. Kirchenkreis Mecklenburg, ist die Stelle einer

Gemeindepädagogin / eines Gemeindepädagogen bzw. einer Diakonin / eines Diakons, in Neubukow (100%, 39 Wochenstunden) zu besetzen. Wir sind eine im Sommer diesen Jahres neugebildete Kirchengemeinde (zuvor Neubukow, Alt Bukow, Kirch Mulsow) mit etwa 1200 Gemeindegliedern. Hinzu kommt noch die Filialgemeinde Westenbrügge. Die Stelle ist unbefristet und zum **1. Januar/Februar 2021** zu besetzen, nach Renteneintritt der Stelleninhaberin. Sie wird zu einem Viertel aus Gemeindegeldern finanziert.

Voraussetzung ist eine theologisch/ pädagogische Ausbildung, z. B. Gemeindepädagogen- oder Diakonenausbildung. Bei pädagogischer oder anderer spezifischer Vorbildung bzw. Erfahrung besteht die Möglichkeit, eine vom Kirchenkreis Mecklenburg angebotene Ausbildung berufsbegleitend zu absolvieren.

Die Kirchengemeinden wünschen sich eine/n Mitarbeiter/in, der/die das Herz am rechten Fleck hat: eine lebendige Beziehung zu Jesus Christus und ein offenes und freundliches Zugehen auch auf Menschen, die ganz ohne Bezug zu Kirche und Glauben sind. Wir wünschen uns, dass er/sie eine gewisse Musikalität mitbringt und keine Scheu vor Pfadfinderkluft und Isomatte hat.

Wir sind gespannt auf Ihre Ideen und Impulse und unterstützen Sie nach Kräften bei der Umsetzung. Engagierte Kirchenälteste, wohlwollende Eltern und das Mitarbeiterteam freuen sich auf Sie.

Weitere Einzelheiten finden Sie unter www.kirche-nebukow.de

Fragen richten Sie gern an das Pastorenpaar Pörksen
Telefon 038294-16465, pastor@kirche-nebukow.de

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum **25. Juli 2020**
an die Ev.-Luth. Christus-Kirchengemeinde Bukow,
Mühlenstraße 3, 18233 Neubukow oder per Email.

IMPRESSUM v.i.S.d.P. Pastor Johannes Pörksen im Auftrag der beteiligten Gemeinden
Anschrift Ev.-Luth. Kirchengemeinde, Mühlenstraße 3, 18233 Neubukow, Tel. (03 8294) 1 64 65
Redaktion P. M. Gerber, K. und J.-D. Lagies, B. Kross, J. Pörksen, K. Spillner
Internet www.kirche-nebukow.de; www.kirchengemeinde-neuburg.de; www.kirche-rerik.de
Titelfoto Lydia Gerber, Neuburg
Gesamtherstellung Druckerei Karl Keuer • E-Mail: druckerei@drukk.de • Tel. (03 84 61) 24 85
Redaktionsschluss für das nächste Kirchenfenster: **18. August**. Der nächste Gemeindebrief erscheint am 16.9.2020

Das Schloss am Eingang zur Hornstorfer Kirche auf der Titelseite des „Kirchenfensters“ mag für die schmerzliche Tatsache stehen, dass unsere Kirchen zur Zeit zumindestens für Versammlungen und Gottesdienste weitgehend geschlossenen sein müssen. Und doch ist dies kein Shutdown der Kirche, denn die – erinnern wir uns – ist in ihren ersten 300 Jahren praktisch ohne Kirchengebäude ausgekommen. Das hat ihr Leben und ihren Anspruch, Zeichen für die ganze Welt zu sein, nicht eingeschränkt. So sehen wir es schon am Neuen Testament, das uns ja bis heute die Ur-Kunde unseres christlichen Glaubens ist, auf die wir uns immer wieder beziehen.

„Irdische Tempel braucht Gott nicht, Dome, die Meister erbauen, Schatten sind sie vor seinem Licht, welches kein Auge kann schauen“, so hat vor fast 200 Jahren der dänische Kirchenvater Grundtvig gedichtet, um dann fortzufahren: „Doch ist der Kirche sichtbar Haus, da er ans Herz nimmt die Kleinen, uns wie ein liebes Vaterhaus, Zuflucht und Freistatt der Seinen.“ Hier bin ich getauft worden und konfirmiert, hier stand ich am Anfang meiner Ehe vor dem Altar. Hier waren die Särge meiner Eltern aufgebahrt. Hier bin ich immer wieder gesegnet worden.

Ein Schloss, eine verschlossene Tür auf dem Titel des Kirchenfensters?

Was ist unser Kirchenfenster? Lässt es uns von außen in die Kirche bzw. Gemeinde schauen? In die geschlossene Welt unserer Gemeinden? Sicher soll es uns auch so verbinden. Aber eigentlich sind die Fenster der Kirche dazu da, einen Ausblick zu geben, ein Licht in unsere Welt und in uns hereinstrahlen zu lassen, das uns aus unserer Welt zu der Welt führt, die Gott liebt, dass er selbst in Jesus Christus sie eingeht. „Wir müssen bereit werden, uns von Gott unterbrechen zu lassen“, hieß es im Vorwort zum letzten Kirchenfenster, verfasst am Anfang der Einschränkungen. Auch jetzt heißt es, in den auferlegten Grenzen uns nicht von der Gemeinschaft abschneiden zu lassen, sondern unsere Verbundenheit in Glaube, Hoffnung und Liebe anders zum Ausdruck zu bringen:



Es ist nur ein Zahlenschloss (Baustellen bedingt), das die Tür verschließt. Probieren wir die Kombinationen aus! Wer weiß, wie sich Ihnen die Tür öffnet?

Es grüßt sie herzlich

Helmut Gerber, Pastor in Neuburg,
Hornstorf/Goldebee

Corona und die Bibel

Lieber Leser, Du kannst sicher nichts mehr hören vom Thema „Corona“. Trotzdem möchte ich dieses wichtige Thema vom biblischen Standpunkt betrachten.

Was ist zunächst einmal zu dieser Krankheit selber zu sagen?

Woher sie kommt, ist unklar. Das meiste Unheil wird von Menschen verursacht. Es ist nicht Gott, der Kriege führt und die Umwelt verseucht usw. – Ob das auch hier zutrifft, lässt sich nicht sagen. Vielleicht ist diese Krankheit nur Zeichen einer kaputten, todgeweihten Welt.

Auf jeden Fall hat Gott die Macht einzugreifen. Gerade bei einer Krankheit, wo kein Mensch sichtbar am Werke ist, wird uns das bewusst. David sagt einmal, dass er lieber die Pest erleben und es mit Gott zu tun haben möchte, als Gefangener seiner Feinde zu werden: „Es ist mir sehr angst, aber lass uns in die Hand des HERRN fallen, denn seine Barmherzigkeit ist groß; ich will nicht in der Menschen Hand fallen.“ (2. Samuel 24,14) Oft greift Gott bei Krankheiten nicht ein. Warum?

Man soll nicht zu schnell von einer Strafe Gottes reden. Denn dann fängt man an zu fragen: womit habe gerade ich das verdient?

Dabei sind alle Menschen betroffen von Krankheit, Leid und Tod. Wir können es sehr oft nicht zuordnen, warum gerade dieses Leid gerade diesen Menschen trifft – und oft trifft gerade die besten Menschen das größte Unglück. Manchmal, weil sie zu aufrichtig, zu ehrlich oder zu nett sind.

Es lohnt nicht zu fragen, warum Gott diese Corona-Krankheit gerade jetzt und bei uns zulässt. Es lohnt sich aber zu fragen, wie wir am besten mit der Situation umgehen.

Krankheit und Leid sind immer Gelegenheiten, in sich zu gehen und sich neu an Gott zu wenden. Sie sind Weckrufe an uns.

Im gegenwärtigen Fall beschäftigt viele allerdings weniger die Krankheit selber als vielmehr der Umgang mit ihr, genauer: als die Maßnahmen zur Prävention.

Diese Maßnahmen bestehen vor allem im Abstand halten. Eine uralte Methode zum Schutz vor Ansteckung. Im Alten Testament wurde geboten, dass jeder, der „unrein“ war, wie es hieß, alleine außerhalb der Gemeinschaft wohnen musste. Ging er verhüllt umher, musste er auf dem Wege laut warnen: „Unrein! Unrein!“

Jetzt, da ich dies schreibe (Ende Mai), herrscht bei uns noch ein (ein-

ZITAT

„ Eine große
Suchbewegung:
Das ist **Weisheit**
im Umgang mit der
Corona-Pandemie. “

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Der EKD-Ratsvorsitzende ermuntert und bestärkt in der Corona-Krise
mit einer täglichen „Weisheitshilfe“ auf www.facebook.com/awebisstrohm und
www.youtube.com/watch?v=awebisstrohm

geschränktes) Kontaktverbot für alle. „Bleib zuhause!“ ist das Motto. Manche sagen gar: das ist ein Gebot der Nächstenliebe, denn man könnte ja jemanden anstecken. Aber so eindeutig ist das keineswegs. Die Situation ist zu verwirrend: Zu unklar ist, wie die vielen Zahlen, die man hört, zu deuten sind. Zuviele Experten haben zuviele unterschiedliche Meinungen. Die Politiker scheinen so wenig orientiert wie der normale Bürger. Auf mich persönlich wirken ihre Maßnahmen teils willkürlich und schlecht begründet.

Zuerst kein Mundschutz, dann doch. Kein Gottesdienst, nur draußen – mit wie vielen? Dann doch Gottesdienst mit wie vielen? – Gesang möglichst nur draußen. Und wenn mehr zur Trauerfeier kommen, als erlaubt ist? Wen soll ich fortschicken?

Einen Punkt gebe ich in dieser Unklarheit zu bedenken: in der Bibel bedeutet „Leben“ nicht nur existieren, es bedeutet erfülltes Leben, mit Freude, Miteinander, Nähe, Austausch, Liebe, Freiheit.

Ähnlich bedeutet „Gesundheit“ doch nicht nur, nicht krank zu sein. Sondern Lebensfreude, Aktivität und Gemeinschaft.

Wir sollten nicht aus lauter Angst UM unser Leben Angst haben VOR dem Leben.

Es gibt keinen Sinn, aus Angst um die Gesundheit auf ein wirklich gesundes Leben zu verzichten.

Angst ist natürlich. Aber die Bibel ermutigt uns oft, keine Angst zu haben. Lasst uns die Angstmache in den Medien ignorieren.

Besonnenheit heißt nicht, verwirrende Regeln um jeden Preis zu befolgen. Es heißt, die Risiken für mich und für andere abzuwägen und Vorsicht walten zu lassen, ohne sich die Freiheit nehmen zu lassen.

Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. (2. Tim. 1,7) Johannes Pörksen

Kirchenmaus

© Katrin Spillner

Hallo Kinder,



neulich habe ich Frau Maulwurf auf meinem Kirchenplatz getroffen. Ihr wisst ja, Maulwürfe können super gut buddeln aber nicht besonders

gut sehen. Sie sagte: „Also, liebste Eulalia, ich kann gar nicht erkennen, wo hier ein Baum umgestürzt sein soll!“ „Wieso?“ hab ich gefragt, „Hier ist doch kein Baum umgestürzt!“ „Aber mein Mann hat es mir erzählt. Und der wusste es von Herrn Amsel. Und der hat gesagt, dass das die Spatzen von den Dächern pfeifen!“ „Liebe Frau Maulwurf“, habe ich geantwortet, „das ist weiter nichts als ein Gerücht!“ Wisst ihr Kinder, Halbwahrheiten und Gerüchte sind eine schlimme Sache, manchmal sogar schlimmer als richtige Lügen. Da wird schon mal aus einer Maus ein Elefant. (Oder

aus einem kleinen Kind große Wale – siehe Rätsel!)

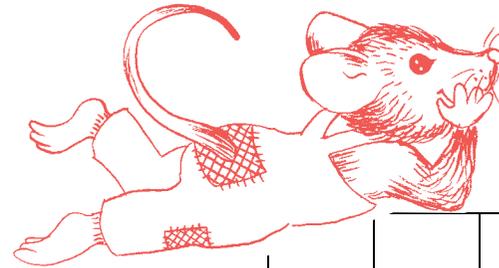
Mir fällt dazu eine Geschichte ein: Ein Schüler fragte einmal seine Pastorin, warum es so schlimm ist, Gerüchte zu verbreiten. „Das kann ich dir zeigen!“, sagte sie. Sie nahm einen Sack. „Komm, wir steigen auf den Kirchturm.“ sagte sie. Als sie oben angekommen waren, bat sie den Jungen, den Sack zu öffnen. Er war voller Federn. „Nun schütte den Sack aus der Fensterluke!“ Als der Junge das getan hatte, sagte sie: „Und jetzt geh nach unten und sammle alle Federn wieder ein!“ „Das kann ich nicht“, sagte er. „Das kann kein Mensch!“ „Richtig“ antwortete die Pastorin. „Das kann niemand. Irgendwann sind sie vom Wind verweht. Aber irgendwo findet sich auch nach vielen Jahren noch eine von diesen Federn. Und mit Gerüchten ist das genauso. Wenn sie in der Welt verbreitet sind, kann niemand sie zurückholen. Selbst nach vielen Jahren gibt es noch jemand, der das Gerücht gehört hat und vielleicht noch immer glaubt.“

Zugegeben, manchmal bin ich auch eine kleine Plaudertasche. Vielleicht sollte ich mich immer an die die Geschichte mit den Federn erinnern, bevor ich etwas erzähle, was ich irgendwo gehört habe.

Glücklicherweise konnte ich Frau Maulwurf davon überzeugen, dass auf meinem Kirchenplatz die Bäume noch alle stehen.

Ich wünsche euch schöne Ferien. Wie auch immer die in diesem Jahr sein mögen.

Tschüs, **Eure Eulalia**



Wenn ihr in jeder Zeile einen Buchstaben ändert, werden aus einem (kleinen) KIND (große) WALE.

K	I	N	D
W	A	L	E

In dem Buchstabensalat unten ist ein Sprichwort versteckt. Findet ihr es?

M	L	Ü	G	E	N	Y	K	B
H	A	B	E	N	K	W	U	Q
P	J	E	X	Z	C	G	R	H
C	B	I	Q	Y	L	V	Z	A
W	T	N	R	M	D	K	E	B
Q	G	E	R	Ü	C	H	T	E
F	L	Ü	G	E	L	X	J	N

Tiefen jaspou knuxa Peune – Gaultijre jaspou Liffen

Open Air Gottesdienste

Coronabedingt konnten wir lange keine Gottesdienste mehr in unseren Kirchen feiern. Ab Anfang Mai war dies jedoch wenigstens open air wieder unter den vorgegebenen Hygienevorschriften möglich, später auch in unseren Kirchen, allerdings stark eingeschränkt. Deshalb haben wir uns entschieden, die Gottesdienste, open air zu feiern, so es wittertechnisch möglich war. Zum Teil wurden die Gottesdienste sogar mit Akkordeon, einer Streichergruppe oder einer Bläsergruppe begleitet. Es waren und



sind besonders schöne Gottesdienste, die Vögel haben uns das Lob Gottes in der großen Kirche der Schöpfung vor-



gemacht mit ihrem Gezwitscher und ihrer Unbekümmertheit. Der Wind hat uns vom Brausen des Heiligen

Geistes erzählt. Die Sonne hat uns staunen lassen und uns von der Güte Gottes erzählt. Die teilweise vorhandenen Schafe haben vom guten Hirten erzählt. Wir sind reich beschenkt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Helfer, die Stühle und Bänke geschleppt haben und alles schön vorbereitet haben. *P.M. Gerber*

Fotos nur in der Druckversion

Fotos: Nina Posner, P.M. Gerber

Kindersonntagsfrühstück



Liebe Kinder, das Schuljahr ist fast zu Ende. Auch das KISO macht Ferien. Wir wünschen Euch eine schöne Ferienzeit und hoffen, dass wir uns bald alle wiedersehen dürfen. Am **23. 8.** nach den Sommerferien geht das KISO wieder um **10 Uhr** im Hornstorfer Gemeindehaus los. Wir schicken Euch rechtzeitig ein „Flugzeug“. Danach geht es dann weiter am 27. 9., 25. 10. und am 29. 11. Liebe Grüße und bleibt alle gesund.

Anne Dorle Fechner & Angelika Premper

Kirche mit Kindern



Nach den Sommerferien, in der zweiten Schulwoche, beginnt am **11. 8. von 16 bis 17 Uhr** ein kirchliches Angebot für Kinder im Vor- und Grundschulalter. Wir wollen uns regelmäßig in der Kirchgemeinde Neuburg im/am Pfarrhaus, Hauptstraße 36 treffen. Geplant ist ein wöchentliches Angebot. Bei dem ersten Treffen werden

wir uns zu einem Kennenlernen auf dem Pfarrhof zusammenfinden. Alle sind herzlich eingeladen und ich freue mich darauf. Wer kommen mag, kann sich wegen einer besseren Planung schon mal unter der E-Mail-Adresse: bernd.timm@elkm.de anmelden.

Andacht zum Schulanfang

Am Samstag, den **1. August** ist Einschulung. Wenn es aus diesem Anlass eine feierliche Einschulung in der Dreveskirchener Grundschule geben wird, sind im Anschluss alle Schulanfänger mit ihren Familien um **11 Uhr** zu einer Einschulungsandacht in die Dreveskirchener Kirche eingeladen. Die Schulanfänger erhalten einen Segen für ihre Schulzeit. Diese Feier in der Kirche dauert 45 Minuten.

Roger Thomas

Christenlehreelternversammlung

Alle Kinder sind zur Christenlehre eingeladen, die 14tägig montags von 16 – 17 Uhr im Pfarrhaus Dreveskirchen stattfindet. Die Schulanfänger sind herzlich willkommen, mit der Christenlehre zu beginnen. Um die Vorhaben und konkreten Termine zu besprechen, lade ich herzlich zu einer Christenlehreelternversammlung zu Montag, den **12. August, um 19 Uhr** ins Pfarrhaus Dreveskirchen ein.

Roger Thomas

Neue Konfirmandengruppe

In unserem Pfarrsprengel gibt es eine gemeinsame Konfirmandengruppe der 7. und 8. Klassen. Alle, die nun in die 7. Klasse kommen, sind herzlich eingeladen, an der zweijährigen Konfirmandenzeit teilzunehmen. Wir treffen uns meist 2 x im Monat an einem Samstag. Das erste Konfirmandentreffen ist am Samstag, dem 15. August, von 15–17 Uhr, im Pfarrhaus in Dreveskirchen. Um die Pläne, Termine und Vorhaben des neuen Konfirmandenjahres 2020/21 zu besprechen, laden wir alle Eltern herzlich zu einer Konfirmandenelternversammlung am Dienstag, den **25. August, um 19 Uhr** ins Pfarrhaus Dreveskirchen ein.

Helmut Gerber und Roger Thomas

Sommerkirche Dreveskirchen

Die Corona-Krise hat dazu geführt, dass wir keine langfristigen Plänen für kulturelle Veranstaltungen im Sommer machen konnten. Derzeit sieht es so aus, als wenn Orgelkonzerte oder Filmvorstellungen möglich werden. Wir werden mit Plakaten, Zeitungsmeldungen und über unsern E-Mail-Verteiler dazu einladen. Wenn Sie auch Informationen der Kirche per E-Mail erhalten möchten, sagen Sie uns bitte Bescheid. *Roger Thomas*

Gemeindefest Dreveskirchen

In diesem Jahr wollen wir unser Gemeindefest zum Erntedankfest feiern, das am 20. September stattfindet. Am Freitag, dem 18. 9. wird zu 19 Uhr zu einem Kirchenkonzert mit dem Neuburger Chor in die Kirche eingeladen (wenn zu diesem Zeitpunkt Chorkonzerte wieder erlaubt sind.) Im Anschluss gibt es ein Lagerfeuer auf dem Pfarrhof. Am Sonntag, dem **20. September** ist um **14 Uhr** Familiengottesdienst zu Erntedank, anschließend gibt es das Fest auf dem Pfarrhof mit Musik, Kaffee trinken und Spielen. *Maxi Dally*

Das Triumphkreuz

Im vergangenen Jahr wurde geplant, dass in der Dreveskirchener Kirche an der Südwand des Chores restauratorische Untersuchungen erfolgen sollen, um mittelalterliche Malereien zu sichern. Im Anschluss wird die Triumphkreuzgruppe, die derzeit auf dem Boden steht, erhöht an der Wand befestigt. Die dafür notwendigen Finanzen sind durch Spenden aus der Gemeinde, Förderungen durch die Stiftung „Kirchliches Bauen in Mecklenburg“ und durch die Nordkirche gesichert. Der Kirchengemeinderat hat am 26. Juni beschlossen, nun die Aufträge für die Arbeiten auszulösen.

Der Kirchengemeinderat

Kirchenputz

Der Kirchenputz in Dreveskirchen findet am Samstag, dem **20. Juni von 9–12 Uhr statt**. Helfer sind sehr willkommen. *Der Kirchengemeinderat*

Unsere offenen Kirchen

Unsere Kirchen haben für Sie geöffnet zum Gebet und zur Besichtigung:
Kirche *Hornstorf*: täglich von 10–18 Uhr (abhängig von den Bauarbeiten)
Kirche *Neuburg*: täglich bis September 10–15 Uhr (mit Bücherflohmarkt und Verkauf selbstgegossener Kerzen)
Kirche *Dreveskirchen*: im Juli/August täglich 15–17 Uhr
Wir danken herzlich allen Helfern, die es ermöglichen, unsere schönen Kirchen offen zu halten.

Konzert in Neuburg

Am Donnerstag, **6. 8.** findet um **19.30 Uhr** in der Neuburger Kirche ein Konzert des Kiever Orgeltrios statt. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Musiker wird gebeten. Prof. Benninghoff geht jährlich auf Tour-



nee und sammelt über die Konzerte Spenden für ukrainische Musiker.

13. Kirchendinner

So es uns im Coronajahr möglich sein wird, möchten wir auch 2020 wieder zum Kirchendinner am **11. September um 18 Uhr** in die Kirche nach Goldebee einladen. Wir hoffen auf Ihre Spendenbereitschaft für die Sanierung unseres Glockenstuhls, um eine neue Glocke auch aufhängen zu können. Lassen Sie sich von Herrn Schröder wieder kulinarisch überraschen. Der Unkostenbeitrag für das Essen beträgt 25 € pro Person. Die Getränke werden, wie in den vergangenen Jahren, individuell bezahlt. Anmeldungen bitte an *Sigrid Herz*, *Tel.038426-20842*. Wir freuen uns auf einen schönen gemeinsamen Abend.

Homepage und Digitales

Durch Corona haben wir festgestellt, wie wichtig unsere Homepage (www.kirchengemeinde-neuburg.de) ist. Wir wollen deshalb gerne bis auf weiteres sonntags weiterhin eine Andacht für Zuhause wöchentlich neu raufstellen. Wer sie per Mail zugesendet haben möchte, schreibe uns gerne. Auch kann sie frisch gedruckt aus den neu angebrachten Acrylkästen bei den Schaukästen in Neuburg und Hornstorf entnommen werden. *P.M.Gerber*

Kirchenbau Neuburg

Nach der 800-Jahrfeier unseres Dorfes – Anlass war die erste Erwähnung mit der Unterschrift eines Neuburger Priesters auf der Gründungsurkunde des Klosters am Sonnenkamp im Jahr 1219 – wird der Dachstuhl unserer Kirche auch langsam 800 Jahre alt. Älteste vorhandene Balken sind dendrochronologisch in die 1230er Jahre datiert. Viel ist im Laufe der Jahre ausgebessert und geflickt worden. Noch mehr ist dem Zahn der Zeit zum Opfer gefallen, so dass dringend etwas passieren muss. Pastor Palmer erzählte, wie sie vor etwa 40 Jahren die maroden Balken schnell wieder mit den Verschalungsbrettern, die man im Kirchenschiff sieht, abgedeckt haben in der Hoffnung, dass die alten zerfressenen Eichenbalken mehr halten als man denkt, damit die Kirche nicht aus statischen Gründen

gesperrt wird. Holz war damals nicht zu kriegen. Nun ist es endlich so weit. Das Landesdenkmalsamt hat unsere Kirche als herausragendes Kulturdenkmal eingeschätzt und die Bewerbung um Fördermittel im Rahmen des Denkmalsschutz-Sonderprogramm IX des Deutschen Bundestages unterstützt, unser Bundestagsabgeordneter Frank Junge hat sich für unsere Kirche eingesetzt und jetzt sind uns aus dem Haushalt der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Prof. Monika Grütters, Mittel in Höhe von 275.000€ zugesagt. Mit weiterer Unterstützung der Stiftung Denkmalsschutz, Patronatsmitteln des Landes an den Kirchenkreis kann nun die Sanierung des Dachstuhls begonnen werden, für den insgesamt Kosten von 650.000 € erwartet werden. Es wird nicht der letzte Bauabschnitt sein. Auch unsere Gemeinde wird

sich nach ihren Möglichkeiten am Erhalt beteiligen müssen, wenn wir aus Berlin auf den Wert unseres Kirchengebäudes hingewiesen werden. Wie sagt Goethe: „Was du ererbt von deinen Vätern, erwirb es, um es zu besitzen.“

Helmut Gerber



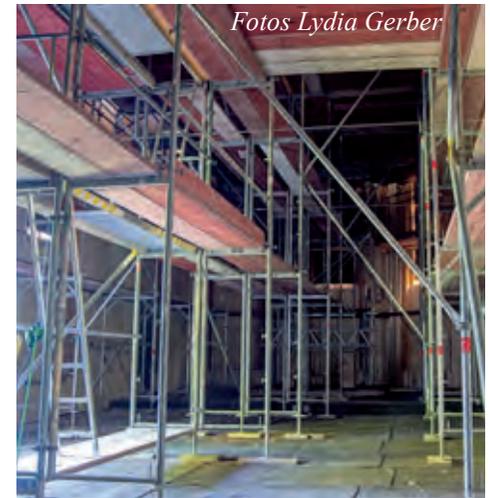
Foto Lydia Gerber

Kirchenbau Hornstorf

Nach Sanierung des Kirchturmdachs und des Dachs vom Kirchenschiff, sind wir auf dem Weg nach unten bei den Gewölben angekommen. Die Kirche ist wieder gesperrt, diesmal nicht wegen Einsturzgefahr, sondern weil sie innen ganz und gar eingestrichelt ist, damit an an den Gewölben arbeiten kann um die Risse zu sichern. Es ist eine filigrane Arbeit, die Risse vorsichtig so weit zu vergrößern, dass man sie schichtweise mit speziellem Mörtel zuschmieren kann, und dabei möglichst wenig alte Bausubstanz und Farbschichten mit mittelalterlicher Ausmalung zu zerstören.



Die Gottesdienste sollten während dieser Arbeiten eigentlich im Gemeindehaus stattfinden. Corona-bedingt feiern wir allerdings zur Zeit auf dem Pfarrhof unter dem, was das Gewölbe



Fotos Lydia Gerber

in der Kirche über den Gottesdienstbesuchern darstellen will: Unter der Himmelskuppel. Diese Hemisphäre, diese Halbkugel erstreckt sich weit und offen über uns, und signalisiert zugleich Schönheit, Weite und Heimat. Nach den Gewölben werden weitere Bauabschnitte für die Fenster und zur Sicherung der Fundamente folgen.

Ausblick Gemeindeausflug

Am **18. Oktober** laden wir herzlich zu einem gemeinsamen Busausflug unseres Pfarrsprengels mit Poel ein. Wir fahren nach Lübeck, nehmen in der St. Marien-Kirche am Gottesdienst teil und erfahren etwas über die Geschichte der Hanse. Der Bus hält in Neuburg, Dreveskirchen, Kirchkorf und in Hornstorf. Näheres erfahren Sie in dem nächsten Gemeindebrief.

Roger Thomas

Gottesdienste im Pfarrsprengel

	Dreveskirchen	Goldebee	Hornstorf	Neuburg
20./21.6. 2.So.n.Trinitatis	Sa 17 Uhr (Th) Sonnabendmahl	-	So 11 Uhr (PM)	-
24.6. Johannistag	-	-	-	18 Uhr (G) Johannistagsandacht
28.6. 3.So.n.Trinitatis	-	14 Uhr (H)	-	-
5.7. 4.So.n.Trinitatis	9.30 Uhr (G)	-	11 Uhr (G) m.A.	-
12.7. 5.So.n.Trinitatis	-	14 Uhr (G)	-	10 Uhr (G) m.A.
18./19.7. 6.So.n.Trinitatis	Sa 17 Uhr (G) SonnAbendmahl	-	So 11 Uhr (G)	-
26.7. 7.So.n.Trinitatis	-	14 Uhr (Th)	-	10 Uhr (Th) m.A.
1.8. Einschulungsgottesdienst	Sa 11 Uhr (Th)			
2.8. 8.So.n.Trinitatis	9.30 Uhr (Th) mit Kigo	-	11 Uhr (Th) m.A.	-
9.8. 9.So.n.Trinitatis	-	-	-	10 Uhr (Th) m.A.
15./16.8. 10.So.n.Trinitatis	Sa 17 Uhr (Th) So 14 Uhr (G) Sonnabendmahl	-	-	-
23.8. 11.So.n.Trinitatis	-	-	11 Uhr (G) vorher 10 Uhr (F/P) KISO	-
30.8. 12.So.n.Trinitatis	-	14 Uhr (G)	-	10 Uhr (G) m.A.
6.9. 13.So.n.Trinitatis	9.30 Uhr (Th) mit Kigo	-	11 Uhr (G) m.A.	-
13.9. 14.So.n.Trinitatis	-	14 Uhr (G)	-	10 Uhr (G) m.A.
20.9. 15.So.n.Trinitatis	14 Uhr (Th) Fago Erntedank	-	11 Uhr (G)	-
27.9. 16.So.n.Trinitatis	-	14 Uhr (Ti)	10 Uhr (F/P)	10 Uhr (Ti) KISO

m.A. = mit Abendmahl, G = Pastor Roger Thomas, Ti = Diakon Bernd Timm, H = Lektorin Silvia Hameister, S = Prädikantin Gabriele Seemann, F/P = Kindersonntagsfrühstück mit Anne Dorle Fechner und Angelika Prepper, PM = Prädikantin Petra Maria Gerber, Hp = Pastor em. Hasenpusch

Regelmäßige Veranstaltungen

Gemeindenachmittage Dreveskirchen Neuburg/Hornstorf	jeweils 14.30 Uhr mittwochs 19.8., 16.9. donnerstags 27.8., 17.9. in Neuburg
Christenlehre Dreveskirchen	15.45 Uhr Ankommen, 16 – 17 Uhr Thema 14tägig
Konfirmandenunterricht	Sonnabend 15.8., 5.9., 19.9. 15 – 17 Uhr in Dreveskirchen
Kindersonntagsfrühstück	Gemeindehaus Hornstorf: 23.8., 27.9., 10 Uhr
Schulkooperation Neuburg	dienstags 14.45 Uhr mit Bernd Timm (Schule)
Kirche mit Kindern Neuburg	dienstags, Start 11.8. von 16 – 17 Uhr mit Bernd Timm (Pfarrhaus)
AWO-Seniorenheim Kalsow	Gottesdienst i.d.R. jeden 2. Dienstag i. M.
Lesecafé	jeden 1. Montag im Monat: 6.7., 3.8., 7.9. 14 – 16 Uhr in Dreveskirchen
Bibelgesprächskreis	20.8., 17.9., 19.30 Uhr in Dreveskirchen
Kirchengemeinderat Dreveskirchen	13.8., 10.9., 19.30 Uhr im Gemeinderaum Gäste sind herzlich willkommen.
Hauskreis	6.7., 17.8., 14.9. montags um 19.30 Uhr bei Ehepaar Gerber im Pfarrhaus Neuburg
Meditationsgruppe	Meditation/Kontemplation/Herzensgebet nach Franz Jalics, Petra Maria Gerber mittwochs, 19.30 Uhr Pfarrhaus Neuburg
Kirchenchor Hornstorf	mittwochs 19 Uhr Gemeindehaus Hornstorf Silvia Gerhards, Telefon 03841/212356
Gospelkirchenchor Neuburg	donnerstags 19.30–21 Uhr Pfarrhaus Neuburg Petra Maria Gerber 038426/20972 www.chor-neuburg.de
Lebensberatung / geistliche Begleitung	Petra Maria Gerber 038426/20972 petra.gerber@geistlicheberatung.de www.geistlicheberatung.de (Termine nach Absprache)
Sprechzeit	Neuburg Fr. 10 – 12 Uhr Hornstorf Do 10 – 13 Uhr sowie nach Vereinbarung



kirchlich bestattet wurden

Daten nur in der Druckversion

Gott hilft uns nicht immer
am Leiden vorbei,
aber er hilft uns hindurch.

Johann Albrecht Bengel



Endlich!

Am Sonntag Jubilate (3.5) bescherte Pastor Lagies uns ein besonderes Gottesdienstenerlebnis im blühenden Pfarrgarten der Reriker Gemeinde, an das wir noch lange fröhlich zurückdenken werden. Wir durften endlich wieder als Gemeinde beisammen sein. Auch der Gartengottesdienst am Sonntag darauf (Kantate) war so schön, dass wir den Zwang zum (zähneknirschend) gewährten Abstandhalten in Kauf nahmen. Wir bedanken uns für zwei wunderschöne Gottesdienste und wünschen uns noch viele weitere solche Erlebnisse in Gottes freier Natur. *Elke und Achim Sauer*

Innenhof. Alle nach Vorschrift auf Abstand bedacht. Unser Kirchenchor und Pastor Lagies wollten den Senioren, die es auf Grund der notwendigen Isolierung besonders schwer traf, eine Freude bereiten. Mit all den sehr gekonnt vorgetragenen Musikstücken war das wirklich gelungen. Erkennbar war das an den strahlenden Gesichtern und dem Mitsummen bekannter Lieder. Der Applaus am Ende des Konzertes war eine Bestätigung und ein liebes Dankeschön an die Darbietenden. *Renate Wollny*

Himmelfahrt

Wir feierten einen wunderschönen Gottesdienst mit Pastor Pörksen im Reriker Pfarrgarten. Begleitet wurden wir vom Posaunenchor aus Kühlungsborn unter der Leitung von Uwe Pilgrim. Vielen Dank an alle, die mitgefeiert und Unterstützung geleistet haben! *Karen Lagies*

Konzert in der Seniorenresidenz

Nachdem ein wahrer Sturzregen über Rerik niederging, kam pünktlich zum Konzertbeginn am 30. April die Sonne hervor. Die Bewohner der Residenz saßen erwartungsvoll im

Kino in der Kirche

In der Dorfkirche Dreveskirchen gibt es am Mittwoch, **19. August um 19.30 Uhr** einen Kinoabend. Gezeigt wird „*Frankreich 2019*: Rémy und Mélanie sind 30 Jahre alt und leben im gleichen Viertel in Paris. Während Mélanie nach vielen Verabredungen den Glauben an die Liebe verloren hat, schafft es Rémy kaum, überhaupt erst ein Date zu bekommen.



Kontodaten

Für alle BIC: GENODEF1GUE
Dreveskirchen IBAN: DE85 1406 1308 0003 2278 63 • **Neuburg** IBAN: DE76 1406 1308 0003 2202 65 • **Kirchengemeinde Hornstorf/Goldebee** BIC: NOLADE21WIS DE83 1405 1000 1000 0090 30 • **Förderverein Kirche Hornstorf e.V.** BIC: GENODEF1GUE DE 84 1406 1308 0004 2567 60

<p>Evang.-luth. Kirchengemeinden Dreveskirchen, Hornstorf/Goldebee, Neuburg Pastor Helmut Gerber Hauptstraße 36, 23974 Neuburg Telefon 03 84 26 - 2 02 24 Fax 2 09 52 neuburg@elkm.de Friedhofsgärtner E. Pierstorf 01 75 - 1 80 87 86 Küsterin Neuburg: S. Hameister 01 60 - 96 91 24 05 · Küster Hornstorf: J. Gursupp 0 38 41 - 20 01 99 · Küstererin Goldebee: Janina Posner 03 84 26 - 12 09 32 · Gemeindepädagoge Bernd Timm: bernd.timm@elkm.de</p>	<p>Pastor Roger Thomas 01 51 - 46 26 53 64 Schulstraße 6, 23974 Dreveskirchen Telefon 03 84 27 - 2 75 Fax 4 08 59 dreveskirchen@elkm.de Friedhofsgärtner E. Frank 01 72 - 3 13 74 84</p>
---	---

Filmtitel nur in der Druckversion



Coronatag im Pfarrhaus

Die Kita zu. Die Schule zu. Drei Kinder wie die Orgelpfeifen sind von einem Tag auf den anderen täglich zu Hause und haben bespaßt und beschult zu werden. Es gibt Kontaktsperren. Die Omas sind Risikogruppe und fallen für die Kinderbetreuung damit aus. Ich bin wie man heute so schön sagt: systemrelevant und arbeite normalerweise in einer Tagesklinik mit vor allen Dingen älteren überwiegend depressiven Patienten. DAS ging nun aber gerade auch nicht, denn sie sind Risikogruppe. Alle Patienten, unabhängig von ihrem Gesundheitszustand, wurden entlassen, fortan gab es „Telefontherapie“ mit täglichen Kontakten in die einsamen Wohnungen noch einsamerer depressiver Menschen. Urlaub nehmen war nicht möglich. Mit Ach und Krach gestand man mir einen Tag „homeoffice“ zu, gespickt mit Arztbriefen, die ich noch zu schreiben hatte und insgesamt sechs therapeutischen Gesprächen via Telefon. Von diesem Tag möchte ich hier ganz exemplarisch berichten. Ach so! Natürlich gibt es Notbetreuung. Für die Systemrelevanten. Seelsorge gilt jedoch in diesen Zeiten nicht als systemrelevant ...

8 Uhr, die Home-Schule beginnt. Mein Mann verschwindet dankbar in sein Büro. Zwei Beerdigungen stehen

an. Der große Tisch im Wohnzimmer ist belegt mit zahlreichen Lernutensilien und steht für familiäre Mahlzeiten quasi nicht mehr zur Verfügung. Wir essen nun in der Küche. Egal. Die ist auch schön. Nur der Tisch ist etwas klein. Der Wochenplan, der von der Schule kam, ist gefüllt mit Aufgaben, die ich jeden Abend versuche, für den Sohn (8) in handliche und abwechslungsreiche Portionen zu teilen. Trotzdem fällt es ihm schwer, endlich mal anzufangen. Unsere Große (14) grübelt derweil über die Umsetzung einer Aufgabe, bei der sie eine Zeitung erstellen soll. Unsere Jüngste (2) setze ich an ihre Legoduplosteine mit dem Hinweis, dass jetzt einen großen Turm bauen, doch eine prima Idee wäre. Denn um 8:15 bin ich mit Patient A zum Telefonieren verabredet. Eine halbe Stunde später beende ich das Gespräch, wir wurden gefühlt drölfzig Mal unterbrochen, weil immer ein Kind irgendein (berechtigtes) Anliegen hatte. Ich rufe zur Pause und schicke alle Schulkinder für 15 Minuten aufs Trampolin (die beste Investition, die ich jemals getätigt habe!) Später habe ich alle wieder an den großen Tisch versammelt, neue Aufgaben verteilt und weißes Papier mit Buntstiften für die Kleinste bereitgelegt. Patient B ist am Telefon. Es geht ihm überhaupt

nicht gut, ganz schwarzer Tag, er kann nicht mehr. Der Krisenplan ist an der Reihe. Einweisung in die Klinik. Dazu sind weitere drei Telefonate nötig, um alles zu organisieren, immer wieder unterbrochen durch die Kinder mit ihren Bedürfnissen. Kein Lehrer da, den sie fragen könnten, kein Erzieher, der rechtzeitig mitbekommt, dass das Papier bemalen nun langweilig ist und das Töchterchen stattdessen beginnt, das Buch vom Sohn in Schnipsel zu zerteilen, was dieser mit lautem Protest der gesamten Familie mitteilt. Egal. Nach Corona gibt es ein neues Mathebuch. Pause. 30 Minuten Trampolin für die Kinder. 30 Minuten Telefonat mit Patient C für mich. Ihr geht es heute etwas besser. Wir besprechen den Plan für den Tag, was könnte sie heute Gutes für sich tun? Ja, was tut man sich als depressiver Mensch der Coronarisikogruppe in diesen Tagen Gutes. Kreativität ist gefragt, für die ich eigentlich gerade selbst keine Muße habe. Die 3. Schulstunde beginnt, der Sohn verzweifelt an der Malfolge mit der 8 und an der Aufgabe, sie mit seinem Partner zu üben. (Partneraufgaben gibt es erstaunlich viele im Wochenplan, nur Partner kommen in der email nicht mit.) Die Große stöhnt über Physik. Die Kleinste ist mit einem Buch in ihrem Zimmer verschwunden. Prima!

Telefonat mit Patient D: Ihr geht es ebenfalls nicht gut, es gelingt aber, für den Tag einen Sinn zu malen und das Mikrogramm „Gutes des gestrigen Tages“ gemeinsam zu reflektieren. Mitten während des Telefonats geht die Tür auf, die Große beklagt sich, das WLAN ginge nicht und nun könne sie nicht an der ZOOM-Besprechung teilnehmen, der Kleine wirft in den Raum, dass er die Malfolge mit der 8 nun wirklich nicht alleine lernen könne und im Hintergrund hört man die Jüngste: „Maaaaamaaaaa, fertig, Po abputzen!“ Ich erstarre innerlich und entschuldige mich vielmals bei Patientin D. Diese fängt tatsächlich ganz leise an zu lachen ... Homeoffice läuft ... Ich bin beruhigt, verabschiede mich bis zum morgigen Tag (in Ruhe vom Büro in Rostock aus) und kümmere mich dann um Kinderpopo, WLAN und Malfolge mit der 8. So geht es eigentlich den ganzen Tag weiter. Die Mittagsruhe nutze ich für weitere Patientengespräche, während die Großen die Aufgaben am Computer erledigen.

Als am Ende des Tages Ruhe einkehrt, liegen noch die Arztbriefe unfertig vor mir und rauben mir die letzten Stunden des Tages. Als ich völlig erschöpft bin, liegen immerhin noch fünf Stunden Schlaf bis zum Weckerklingeln vor mir.



Mein lieber Ehemann, lieber Pastor, ich verneige mich tief und ziehe meinen Hut. Ich habe nur einen einzigen Tag gleichzeitig Homeoffice und Kinderbetreuung inklusive Beschulung von den bisher knapp neun Wochen durchstehen müssen, Du den Rest und es geht weiter. Und auch, wenn das Gemeindeleben einen scheinbaren Stillstand erlebte, weiß ich, dass Deine Arbeit und Deine Aufgaben nicht stillstanden und Du diese überwiegend nachts zu erledigen versuchtest.

Ich bin Dir unendlich dankbar, dass Du trotzdem in dieser Zeit für unsere Kinder da warst und bist. Und meine tiefe Hochachtung gilt allen, die dieses Pensum in diesen Zeiten haben leisten müssen und weiterhin leisten, die Eltern und die Systemrelevanten und

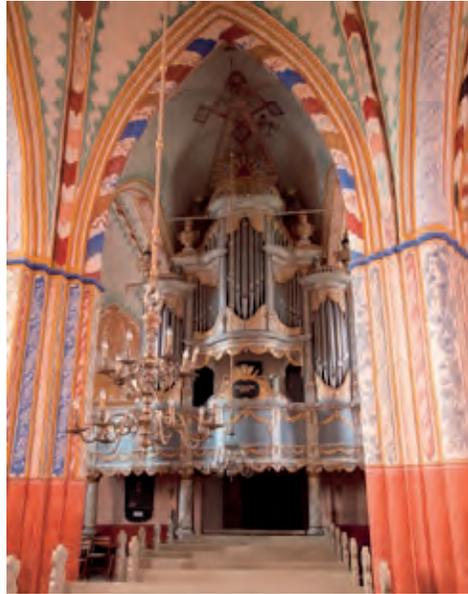


alle die, die nicht so genannt werden und dennoch unverzichtbar sind, nicht nur in diesen Zeiten.

Karen Lagies

Offene Kirche

Seit Pfingsten öffnen wir täglich zwei Stunden die Reriker Kirche. Ein Hinweis an der Kirchentür wird den



Besuchern die Zeiten mitteilen. Eine halbstündige Führung werden wir nach den „Garten-Gottesdiensten“ an den Sonntagen um 11 Uhr anbieten.

Sommerkonzerte

Derzeit können wir noch keine sicheren Voraussagen für die im Sommer geplanten Konzerte machen. Wir bitten Sie, da sich die Lage stetig ändern kann, sich zu aktuellen Veranstaltungen, Konzerten und Gottesdiensten in unseren Schaukästen, auf unserer Internetseite und über die Presse zu informieren. Vielen Dank.

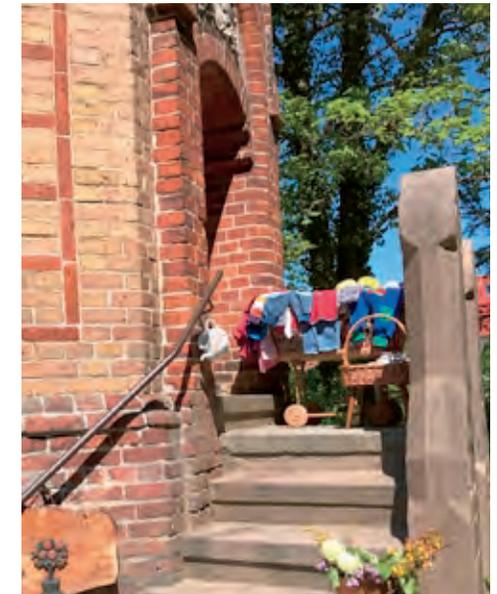


Liebe Konfirmanden,

liebe Konfirmandeneltern! Wie Euch geht es in diesem Jahr vielen, die Konfirmation feiern wollten. Ihr seid sicher enttäuscht, weil die Konfirmation und das von langer Hand geplante Fest mit der Familie und Freunden nun erstmal nicht stattfinden konnte. Wie lange stand das Datum schon im Kalender? Wie sehr habt Ihr Euch darauf gefreut? Wieviele Vorbereitungen waren schon getroffen? Dazu lief mir ein Trosttext über den Weg: Sieben Wünsche für eine Konfirmandin anlässlich der Befestigung ihres Bäumchens im Leben: Dass du trinkst von dem alten Wasser der Erde ohne Bitternis, dass die Vögel kommen und dir etwas vorpfeifen und du antwortest in F-Dur oder a-Moll, dass die Sonne dich nicht sticht oder Verstecke spielt, sondern ordentlich tut was sie soll, scheinen, dass dich die weitausgreifenden Eltern nicht überwuchern und dein Land nicht überdüngen, dass du wachst mit den anderen Bäumen, einzeln, frei und als Wald, dass du Wurzeln schlägst in der Gerechtigkeit, dass du dich streckst bis zu deiner anderen Heimat: dem Himmel. (Dorothee Sölle, *Erinnert euch an den Regenbogen*) Und die Feier der Konfirmation holen wir nach – in der Kirche und zuhause – jede einzelne, versprochen! *J.-D. Lagies*

Wieder offen: Kirchenlädchen

Seit Mitte Mai hat unser Kirchenlädchen wieder eröffnet. Hier werden wieder sonntags nach dem Gottesdienst und mittwochs ab 11 Uhr schöne Dinge aus zweiter Hand gegen eine Spende in neue Hände gegeben. Diese Spenden werden genutzt, um Kindern aus Tschernobyl hier bei uns Jahr für Jahr einen schönen Aufenthalt im Sommer zu ermöglichen.



Vielen Dank an Renate Wollny, die Sachspenden entgegengenommen und in den letzten Wochen neu sortiert, geordnet und das Lädchen wieder eingerichtet hat. Lieben Dank auch an alle, die sich für den Kirchenladen von so manchem Schatz getrennt oder gestrickt und genäht haben! *K. Lagies*



In den letzten Wochen ...

mussten wir auf vieles schmerzlich verzichten ... vieles wird uns voraussichtlich auch noch lange Zeit fehlen und wir wissen nicht, ob wir alles zurückbekommen werden, was uns in dieser absurden Zeit verloren gegangen ist. Aber wir haben auch etwas gewonnen. Plötzlich hatten wir Zeit. Zeit zum Lesen, Zeit für den Garten und zum Wandern. Soviel Natur hatten wir in den letzten Jahren selten. Seit uns die abendlichen Mußestunden erreicht haben, sind wir fast täglich abends spazieren gegangen. Die Stille und das Erwachen des Frühlings so bewusst mitzerleben und nicht wie sonst plötzlich staunend zur Kenntnis zu nehmen, wie weit die Natur auf einmal schon ist, war eine ganz wunderbare Erfahrung. Die Wochenenden waren ja nun ganz überraschend auch frei von allen sonstigen Anforderungen und Terminen. Also sind wir Fahrrad gefahren oder paddeln gegangen. Das Wetter hat uns ja den Gefallen getan, überwiegend freundlich zu sein. Und es ist erstaunlich, was man auch hier in unserer direkten Umgebung noch alles entdecken kann. Eine kleine „Challenge“ haben wir noch gar nicht zu Ende gebracht: Wir haben versucht, alle elf noch existierenden Großsteingräber in der Umgebung zu finden und mindestens

eins fehlt uns immer noch. Da haben wir also noch was zu tun. Auch unseren Garten haben wir ganz anders wahrgenommen. Einfach mal dasitzen, um den Pflanzen beim Wachsen zuzugucken, kommt sonst eher selten vor. Und unsere Kinder haben ein Beet angelegt. Nun weiß ich auch, wie Süßkartoffelpflanzen aussehen, auch wenn ich nicht sicher bin, ob wir sie bis zur Erntereife bringen. Aber Spaß macht das alles sehr. Den Ostersonntagsgottesdienst habe wir uns im Garten angesehen. Auch die Osternacht wird uns lange in Erinnerung bleiben. Sie war ganz anders, als sonst. Es gab kein Osterfeuer und keinen singenden Einzug in die Kirche. Es war fast niemand da, aber die Kirche war offen und ganz wunderschön geschmückt. Die Ruhe und Besinnlichkeit des Abends waren sehr tröstlich. In diesem Sinne sollten wir versuchen, wenigstens einen Teil dieser Atempause zu bewahren. Es muss nicht so vollständig sein, wie zuletzt, aber ein paar Termine weniger tun uns in Zukunft sicher gut.



Antje Wegner-Repke



GOTTESDIENSTE

		Rerik	Biendorf
21.6.	2.S.n.Trinitatis	10 Uhr	14 Uhr
28.6.	3.S.n.Trinitatis	10 Uhr	
5.7.	4.S.n.Trinitatis	10 Uhr	
12.7.	5.S.n.Trinitatis	10 Uhr	
19.7.	6.S.n.Trinitatis	10 Uhr	
26.7.	7.S.n.Trinitatis	10 Uhr	14 Uhr
2.8.	8.S.n.Trinitatis	10 Uhr	
9.8.	9.S.n.Trinitatis	10 Uhr	
	Familiengottesdienst zum Schulanfang		
16.8.	10.S.n.Trinitatis	10 Uhr	
23.8.	11.S.n.Trinitatis	10 Uhr	
30.8.	12.S.n.Trinitatis	10 Uhr	14 Uhr
6.9.	13.S.n.Trinitatis	10 Uhr	
13.9.	14.S.n.Trinitatis	10 Uhr	
20.9.	15.S.n.Trinitatis	10 Uhr	
27.9.	Erntedankfest	11 Uhr	
	Familiengottesdienst Kirchenchor/Agapemahl/Mittagessen		

kirchlich bestattet wurden

Daten nur in der Druckversion



Evang-luth. Kirchengemeinde Rerik - Biendorf - Russow
Liskowstraße 3, 18230 Rerik

Pastor Jean-Dominique Lagies, Tel. 038296-78236; www.kirche-rerik.de; E-Mail: rerik@elkm.de
Küsterin Christel Nagel, Liskowstraße 3, Tel. 038296 78353

Familie Runge, Dorfplatz 18, Russow, Tel.038294-12268 (für Beerdigungen)

Kontoverbindungen: Rerik DE 54.1305.0000.0201.0433.27

Biendorf-Russow DE 10.1305.0000.0201.0433.43

Hinweis zur Beilage

Diesem Kirchenfenster liegt ein Heft bei von Werner Gitt „Kann ich leben, wenn ich sterbe?“ – Es ist Teil einer Verteilaktion, die möglichst ganz Deutschland erreichen soll. Hier wird dargestellt, was das Evangelium uns sagt: Wir sind gewollt und geplant von Gott. Aber die Menschheit ist entfernt von ihm und wir alle „mitten im Leben vom Tod umgeben“. Es gibt aber einen Weg zu einem ewigen Leben. Ein Weg, der für uns schon heute beginnt ... Der Gemeinde entstehen durch die Verteilung keine Kosten. *Johannes Pörksen*

Corona-Unsicherheit

Leider gilt immer noch: Alle in diesem Brief genannten Termine stehen unter dem **Vorbehalt**, dass sie stattfinden dürfen. Aktuelle Infos sollte man immer auf der Webseite finden können.

Sicher ist: mit Konzerten sieht es in diesem Sommer nicht so gut aus; nur eines wollen wir veranstalten. Dass wir das Konzert mit dem Posaunenquartett OPUS 4 im August absagen mussten, schmerzt mich besonders. Wir haben schon einen Termin für 2021 ins Auge gefasst.

In Alt Bukow wird es in diesem Sommer kein Kleines Kino geben. Der Gemeindeausflug, der gemeinsam

mit der Hamburger Partnergemeinde stattfinden sollte, fällt in diesem Jahr aus. – Möge Gott uns die Zeit segnen und uns wieder zusammenkommen lassen. *Johannes Pörksen*

Rückblick Himmelfahrt

In ungewohnt kleiner Runde haben wir einen Gottesdienst am Himmelfahrtstag in der schön geschmückten Kirche in Alt Bukow gefeiert. Leider ohne Imbiss, Kaffee und Kuchen. *M. P.*



Foto Ulrich Timm

Bitte vormerken: Gemeindefreizeit in Salem vom 29. bis zum 31. Januar 2021.

Sonntagsbrief und -video

Noch bis zu den Sommerferien (21. 6.) schicken wir zu jedem Sonntag Briefe an Interessierte. Im Moment überlegen wir, ob und in welchem Umfang und Format es auch weiterhin Videos geben kann und soll. Klar ist, dass das nur möglich ist, wenn die Erstellung der Videos auf mehrere Schultern verteilt werden kann. Wer fotografiert z. B. gern und würde Fotos zur Verfügung stellen? Wer würde eine Fotodatei pflegen? Wer sammelt und ordnet die Audiodateien? Wer hilft bei der Organisation? Wer ist bereit, was einzulesen, einzuspielen? Welche Leute teilen sich das Schneiden? Wir können uns auch vorstellen, einmal einen Experten zu einem „Workshop“ rund um die Erstellung von Videos einzuladen, wenn es Interessierte gibt. Wenn Sie sich in irgendeinem Punkt beteiligen wollen, kommen Sie bitte auf uns zu. Danke. *M. Pörksen*

Aus dem Kirchengemeinderat

- Wenn dieses Kirchenfenster erscheint, ist die Fusion unserer Gemeinden wahrscheinlich schon gültig.
- Die Diakoniestation hat leider ihre Räume zum 31. 10. gekündigt. Wir müssen uns um Nachmieter bemühen.

- Wenn dieses Kirchenfenster erscheint, finden gerade die Bewerbungsgespräche für die Nachfolge von Annemarie Göttsche statt. Geht alles gut, können wir schon am 18. Juni eine Entscheidung fällen. *J. Pörksen*

Woche für die Evangelisation

Anderen die Gute Botschaft von Christus weitersagen, ihnen von dem erzählen, was man mit Gott erlebt hat – das ist Evangelisation. Vom **5. bis zum 12. Juli** haben wir Besuch von einer kleinen Gruppe Christen aus Süddeutschland und Österreich. Sie nutzen eine Woche ihres Urlaubs für Evangelisation. Wir wollen die Menschen in unseren Dörfern besuchen und einladen zum Glauben an den lebendigen Gott. *Johannes Pörksen*

Termine der Woche

- | | | |
|------------|-------------|---|
| So, 5. 7., | 10.30 Uhr | gemeinsamer Gottesdienst |
| | | Vorstellung unserer Gäste |
| Mo-Sa | 15 – 16 Uhr | Ferienaktion im Fritz-Reuter-Ring für Kinder |
| Mi, 8. 7. | 19.30 Uhr | Gesprächsabend in Kirch Mulsow (Pfarrhaus) |
| Fr, 10. 7. | 19.30 Uhr | Gesprächsabend in Westenbrügge (Winterkirche) |

Alt Bukow

Herzlichen Dank an die Tischlerei Ulrich Timm, die der Kirchengemeinde Alt Bukow immer wieder Arbeiten schenkt: Die Empore ist jetzt sicherheitstechnisch auf den aktuellen Stand gebracht, vor dem Gemeindehaus steht ein neuer Schaukasten, die Nordkirchenlinde und die Friedensbuche haben je ein eigenes Schild bekommen, u.v.m. *Margret Pörksen*



Foto Ulrich Timm

Kirche mit Kindern: Alt Bukow

Am 13. August von 17 bis 18 Uhr beginnt ein kirchliches Angebot für

Kinder im Vorschul- und Grundschulalter im Gemeindehaus. Wir wollen uns regelmäßig im 14-tägigen Rhythmus treffen. Alle sind herzlich eingeladen. Ich bitte wegen der Planung um kurze Rückmeldung an: bernd.timm@elkm.de. Auch alle Kurzentschlossenen sind willkommen. *Bernd Timm*

Neues Antependium

Ein Gruß aus Afrika in Westenbrügge: Frau Kleinert hat auf einer Reise in Tansania einen Gottesdienst besucht. Dort bekamen alle Gäste einen violetten Umhang. Aus diesem Stoff hat Frau Willamowski die neuen Antependien für die Advents- und die



Foto Siegfried Kleinert

Passionszeit genäht. Wie schön, dass es in der Westenbrügger Kirche nun so einen farbenfrohen Schmuck für den großen Altar gibt. Und wie schön, nun vor Augen zu haben, dass wir mit Christen aus der ganzen Welt in Gott verbunden sind. *Margret Pörksen*

Konzert am 3. Juli

Wenn die Königin ruft – Musik für Trompete und Orgel: Um **19.30 Uhr** wird das „Musica Sacra Ensemble“ aus Münster/Oldenburg in der Stadtkirche Neubukow festliche Musik zum Erklingen bringen, Werke von unter anderem Henry Purcell und Georg Phillip Telemann. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Musiker wird gebeten.



Das Musica Sacra Ensemble wurde 2009 von dem Organisten Benjamin Pfordt und dem Trompeter Florian Kubiczek gegründet. Erarbeitet wurde ein Repertoire vom Barock bis zur Moderne, von Buxtehude bis zu Andrew Fletcher und Jean Hubeau. Unter anderem ist das Duo bei Kirchentagen, beim 100. Katholikentag sowie in Belgien und England aufgetreten. Die beiden Musiker sind auch anderweitig tätig, als Kirchenmusiker, Saxophonist in einer Band, Solist, Dirigent, Orchestermusiker.

Konfirmation 2020



Im Moment hoffen wir, dass wir die Konfirmation am Sonntag, **6. September um 10.30 Uhr** in der Kirche Neubukow feiern können. Konfirmiert werden:

Daten nur in der Druckversion

Margret Pörksen

Neuer Konfirmandenkurs

Die derzeitigen Konfirmanden aus der 7. Klasse (4 Mädchen und 2 Jungs) freuen sich im nächsten Schuljahr auf Verstärkung! Wir haben zusammen gespielt, erzählt, gekocht, gebetet, in die Bibel hineingeschnuppert, sind gepaddelt und haben einen tollen Jugend-Gottesdienst gefeiert. Wer im neuen Schuljahr in die 7. Klasse kommt (bzw. Pfingsten

2022 mindestens 14 Jahre alt ist), ist herzlich willkommen! Taufe ist keine Voraussetzung. Der Elternabend mit den Jugendlichen zur Terminfindung ist am Dienstag, **11. August um 19.30 Uhr** im Gemeindehaus Neubukow. *Margret Pörksen*

Schüler aufgepasst!

In diesem Jahr wird der Schulbeginn nicht nur für alle Schulanfänger ein aufregendes Ereignis sein. Vieles wird im neuen Schuljahr anders sein als bislang. Darum wollen wir gemeinsam um Gottes Hilfe bitten, damit das neue Schuljahr für alle gut wird. Lasst euch herzlich einladen zu unserem Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn am **9. August um 10.30 Uhr** in der Kirche. Im Anschluss: Mittags-Mitbring-Bufferet. *K. Spillner*

Gemeindenachmittage

Im Moment ist nicht abzusehen, wie sich die Situation entwickelt und noch sind keine Treffen erlaubt. Wenn möglich, treffen wir uns im Sommer zunächst in einem Garten (Wetter, wer hat einen Garten?). Mögliche Termine stehen auf Seite 31. Info erfolgt über Telefon. *Margret Pörksen*

Bläser aus Sachsen

Auch in diesem Jahr wollen Bläser der sächsischen Posaunenmission zu Gast

in Neubukow zu sein. Es wird wohl kein Konzert geben, aber sie werden in einem gemeinsamen Freiluft-Gottesdienst spielen, entweder vor der Kirche vielleicht sogar (wie gewohnt) auf dem Marktplatz, am Sonntag, dem **23. August**. *Johannes Pörksen*

Goldene Konfirmation

Sie soll am **20. September**, wie im Mai geplant, stattfinden. Mit allen Gemeinden unseres Pfarrsprengels, mit dem Gottesdienst in Neubukow, dem Essen, kleinen Exkursionen und mit einem Abschluss in Alt Bukow. *Johannes Pörksen*

Erntedank-Gemeindefest-Fusion

Am **27. September**, dem Erntedanktag, wollen wir den Festgottesdienst zur Fusion nachholen und auch das Gemeindefest feiern. „Danken lässt nicht Wanken!“ So in etwa stelle ich mir das Motto vor. Einmal nicht auf die Probleme schauen, sondern auf das, was uns Kraft, Mut und Lebensfreude gibt! Wenn es denn sein kann, beginnen wir um 13.30 Uhr mit dem Festgottesdienst in der Kirche und feiern dann draußen. Noch trauen wir uns gar nicht, konkret zu planen ... Das Erntedankopfer wird dann erbeten für die Hilfsarbeit des offenen sozialchristlichen Hilfswerkes Bautzen für messianische Juden in Moldawien. *J. P.*

Krabbelgruppe

In den letzten Jahren hat Cassandra Ahlers eine Krabbelgruppe angeboten. Nun sind ihre Kinder lange aus dem Krabbelalter herausgewachsen. Liebe Cassandra, vielen Dank, dass sich Eltern und Kinder in den letzten Jahren im Gemeindehaus treffen konnten! *Margret Pörksen*

Neues Ehrenmal

Wahrscheinlich ist sie selbst vielen regelmäßigen Besuchern des Friedhofs nicht bekannt: die Kriegsgräberstätte ganz in der nordwestlichen Ecke des Friedhofs Neubukow.



Es sind vier verwitterte bescheidene Tafeln, kaum noch zu lesen. Auf zweien steht nur „Ein unbekannter Soldat“. Vier Menschen, die das Unglück hatten, noch im Frühjahr 1945 in Neubukow dem unseligen Krieg zum Opfer zu fallen. Ihr Andenken kann für das Andenken an viele stehen. Die Tafeln sollen aufgearbeitet werden und im Zentrum des Friedhofs in ein Ehrenmal inte-

griert werden. Ein Antrag zur Förderung bei der Kriegsgräberfürsorge ist gestellt. *Johannes Pörksen*

Neuer Glockenstuhl

Die Glocken in der Neubukower Kirche hängen in einem Glockenstuhl aus Stahl. Der kam in den 70er Jahren in den Kirchturm, um eine vierte Glocke aufhängen zu können. Inzwischen hat dieser Glockenstuhl feine Risse bekommen. Wenn wir nichts tun, müssen wir damit rechnen, dass die Glocken irgendwann einfach herunterfallen. Daher hat sich der KGR Neubukow für einen neuen Glockenstuhl entschieden. Wir wünschen uns wieder einen Glockenstuhl aus Holz – das ist dauerhafter als Stahl und obendrein werden die Glocken dann schöner klingen. Im Zuge dieser Baumaßnahme sollen auch die Turmfenster erneuert und mit Lamellen versehen werden.

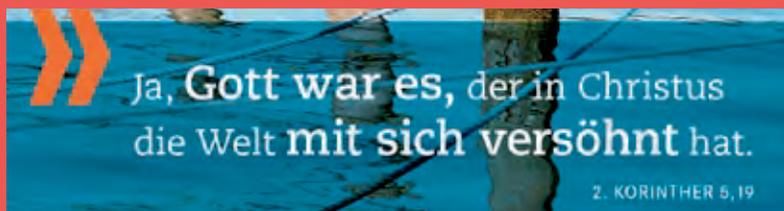
Inzwischen gab es einige Baubegehungen und die Vorplanung ist angefallen. Wann es mit den Arbeiten wirklich losgehen wird (2021 oder 2022), ist im Moment noch nicht abzusehen. Abzusehen ist aber, dass das unser nächstes großes Bauprojekt wird. Ähnlich wie das Kirchendach können wir es nur mit der Unterstützung aller Neubukower verwirklichen. *Margret Pörksen*

Gottesdienste

Am ersten Sonntag i. M. in der Regel mit Abendmahl in Neubukow

	Alt Bukow	Westenbrügge	Neubukow
28. Juni		9 Uhr	10.30 Uhr
5. Juli	9 Uhr Missionsteam/Süd.		10.30 Uhr Missionsteam/Süd.
12. Juli		9 Uhr	10.30 Uhr
19. Juli			10.30 Uhr
26. Juli	9 Uhr		10.30 Uhr
2. August		9 Uhr	10.30 Uhr
9. August	9 Uhr		10.30 Uhr Familien/Schulbeginn
16. August		9 Uhr	10.30 Uhr
23. August			10.30 Uhr Bläser/Sachsen
30. August	9 Uhr		10.30 Uhr
6. September			10.30 Uhr Konfirmation
13. September	9 Uhr	9 Uhr	10.30 Uhr
20. September			10.30 Uhr Goldene Konfirmation
27. September			10.30 Uhr Gemeindefest, Fusion, Erntedank

Monats-
spruch
Sep-
tember
2020



getauft wurde

kirchlich beerdigt wurden

Daten nur in der Druckversion



Regelmäßig

Posaunenchorprobe	montags, um 19.30 Uhr
Kirchenchor	dienstags, 19.30 Uhr, Leitung: Anne Münch
Christenlehre	im neuen Schuljahr nach Absprache
Musikunterricht	im neuen Schuljahr nach Absprache
Konfirm.unterricht	freitags 14.45 Uhr Gemeindehaus Neubukow
Pfadfinder	14. + 28. 8., 11. + 25. 9.
Gemeindenachmittag	Westenbrügge (Winterkirche) 1. 7., 5. 8., 2. 9.
jeweils 14.30 Uhr	Alt Bukow (Gemeindehaus): 9. 7., 20. 8., 17. 9.
Wanderkreis	letzter Mittwoch i. M., 13.30 Uhr: 24. 6., 26. 8., 30. 9.
Tanzkreis	mittwochs, 18 Uhr, 24. 6.
Gebet für Neubukow	1. + 3. Dienstag, 19.30 Uhr bei Familie Pässehl
Bibelstunde	donnerstags, 19.30 Uhr: 25. 6., 30. 7., 20. oder 27. 8.
Singkreis Alt Bukow	28. 6., 19. 7., 23. 8., 13. 9. jeweils 18 Uhr, Gemeindehaus Alt Bukow, Ltg: Michael Plate, Tel. 038294/15638

Anschrift:	Ev.-Luth. Kirchengemeinde, Mühlenstraße 3, 18233 Neubukow
Pfarrer:	Pastorin Margret Pörksen und Pastor Johannes Pörksen Tel. 03 82 94-164 65 oder pastor@kirche-nebukow.de, pastorin@kirche-nebukow.de Katechetin Katrin Spillner Tel. 03 82 94-1 63 04 / katechetin@kirche-nebukow.de Gemeindepädagoge Bernd Timm Tel. 03 82 94-98 81 07 / bernd.timm@elkm.de
Verwaltung	+ Friedhof: Jeanette Petersohn, Tel. 03 82 94-1 64 66 / buero@kirche-nebukow.de
Bürozeiten:	Di + Do 9 – 12 Uhr, Di 14 – 17 Uhr, Telefon 03 82 94-1 64 66 / Fax 782 53
Kontodaten	Für alle: V+R Bank, BIC: GENODEF1GUE; IBAN: Neubukow DE76.1406.1308.0004.5001.80 • Westenbrügge DE63.1406.1308.0004.5046.82 • Alt Bukow DE02 1406 1308 0003 2299 39 • Kirch Mulsow DE59 1406 1308 0003 2299 80
E-mail:	siehe oben · Internet: www.kirche-nebukow.de

Im Sommer

A close-up photograph of a pea plant with vibrant pink flowers and green leaves. The flowers are in various stages of bloom, some fully open and others as buds. The background is a soft-focus green, suggesting a garden setting. The overall mood is bright and summery.

Versteck dich
nur nicht zu gut
hinter dem Alltag
und seinem Gestrüpp.

Zieh zuweilen
das leuchtende T-Shirt an,
blick durch die Lücken
und pfeif ein Lied.

Damit das Glück,
wenn es den
Tag durchstreift,
dich finden und
überwältigen kann.

TINA WILLMS

Foto: Lotz